



Klima- und Energie-Modellregion

EBREICHSDORF

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Ebreichsdorf
Geschäftszahl der KEM	B870534
Trägerorganisation, Rechtsform	Kleinregion Ebreichsdorf e.V. ZVR 050516794
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	10 38.700 NÖ, im Bezirk Baden; ca. 20 km südlich von Wien gelegen Die ebene Region verbindet die Lage im sogenannten Speckgürtel im Süden von Wien. Damit einher geht ein starkes Bevölkerungswachstum durch Zuzug und Betriebsansiedlungen und ein entsprechend steigendes Verkehrsaufkommen.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.kleinregion-ebreichsdorf.org
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Rathausplatz 1, 2483 Ebreichsdorf Mittwochs von 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Bis Ende Dezember 2021: Patrick Wagenhofer Ab Anfang Jänner 2022: Christian Mesterhazi christian.mesterhazi@kem-ebreichsdorf.at +43 664 1276291 Manager der Klima- und Energie Modellregion Ebreichsdorf, e5-Teamleiter Tattendorf, Vorstand EEG Thermenstrom eGen, Geschäftsführer, Technischer Leiter, Energie- und Umweltgemeinderat, Energiebeauftragter, Mechatroniker, Maschinenbau-Betriebstechniker (HTL/TGM Wien 20) 20 Kleinregion Ebreichsdorf e.V.
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.05.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Eva Otepka

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Die KEM liegt im sogenannten Speckgürtel südlich von Wien. Daher ist für sie ein hohes Maß an Zersiedelung, viel MIV (trotz Aspang-Bahn und Pottendorfer Linie und angrenzender Südbahn, aber eben auch Süd- und Südostautobahn), aber auch eine eher hohe Kaufkraft charakteristisch. Darüber hinaus hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass das Gebiet der KEM ein attraktiver Standort für Windparks ist.

Daraus leiten sich folgende Themenschwerpunkte ab:

- mehr nachhaltige **Mobilität** durch Umstieg auf Öffis, mehr Fahrradnutzung und mehr e-Mobilität
- mehr **regionale Wertschöpfung** durch regionalen, saisonalen Einkauf
- mehr **regionale Energie** stärken: Windenergie birgt noch Potential, Nutzung des hohen Anteils an EFH für PV

Die aktuellen Ziele aufgrund dieser Schwerpunkte sind

- **Mobilität:**

Die Verbesserung der lokalen Buslinien hinsichtlich Frequenz und Haltestellen wurde erreicht. Nun folgt ein Schwerpunkt für Mikro ÖV. Gemeinden ohne AST sollen Machbarkeit überprüfen und auch ein regionales Angebot soll geprüft werden. Die Elektrifizierung der Aspang-Bahn wird eingefordert werden. Radrouten und Radwege sollen ausgebaut werden (hier vor allem konkret der Pilgerradweg als Ost-West-Verbindung und die bald aufgelassene Bahntrasse in Ebreichsdorf zu einer überregionaler Schnellverbindung für Radfahrer werden. Entsprechende Zubringer in Form von Radwegen aus den umliegenden Gemeinden sind geplant.) Weiters wird die regionale e-Ladeinfrastruktur weiter ausgebaut.

- **Steigerung regionale Wertschöpfung:**

Es wird eine Einkaufsführer als Plan geben, auf dem Geschäfte und Betriebe eingezeichnet sind, die lokal produzieren und/oder verkaufen.

Es ist ein regionales Bonus-Einkaufsprogramm angedacht, das über Gutscheine und Ermäßigungen regionale Betriebe unterstützen kann.

- **mehr „Erneuerbare Energie“:**

Ausbau der Photovoltaik (Aktionen, Informationen), damit wir die hohe Anzahl an Einfamilienhäuser mit sicher geeigneten Dachflächen nutzen können. Die Gemeinden gehen dabei mit gutem Beispiel voran. Bürger:innenbeteiligungen werden in den Gemeinden mit dem eNu-Modell „Sonnenkraftwerk Gemeinde“ umgesetzt.

In der nächsten Weiterführungsphase liegt einer der Schwerpunkte im Projekt „Wärmewende“: Raus aus Öl & Gas, sauber Heizen für Alle!

Gründung (zumindest) einer lokalen/regionalen „Erneuerbaren Energiegemeinschaft“ in Form eines Vereines oder einer Energiegenossenschaft gemäß „Erneuerbaren Ausbaugesetz (EAG)“.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Die beteiligten Akteursgruppen sind:

- **Die Mitglieder der Steuerungsgruppe (Vorstand und Gemeindeversammlung) - Bürgermeister:innen und Gemeindevertreter:innen der zehn KEM-Mitgliedsgemeinden:** Laufende Abstimmung im Rahmen von mindestens acht Projektsitzungen pro Jahr; Planungs- und Evaluierungsworkshops nach Bedarf.
- **Die Amtsleiter:innen bzw. Stadtamts-Direktorin:** Unterstützung der Bürgermeister:innen und Gemeindevertreter:innen
- **Die Bauamtsleiter:** Ansprechpartner bez. LED-Aus- und Umbau, PV-Ausbau, thermische Sanierung von öffentlichen Gebäuden, Heizungstausch etc.
- **Die Umweltgemeinderäte und e5-Teamleiter:** Laufender Austausch zu aktuellen Umsetzungsmaßnahmen, Teilnahme an e5-Sitzungen in Tattendorf und Oberwaltersdorf
- **Die Energiebeauftragten:** Energiebuchhaltung (Siemens Navigator), Abschluss EBN-Energiebericht und Präsentation der Verbesserungsvorschläge im jeweiligen Gemeinderat.
- **Die Bauhofleiter:** Direkte Ansprechpartner für die Maßnahme 4 „Regionaler Kompost“ bzw. Projekt „mei erd“.
- Die Klärwärter (neu)
- **KEM-Qualitätsmanagement:** Regelmäßiger Kontakt, bilateraler Austausch jedes Quartal, halbjährlich Teilnahme an Sitzungen der Projekt-Steuerungsgruppe, Vernetzungstreffen mit anderen KEM-Regionen in NÖ, Prüfung von Zwischen- und Endberichten und Weiterführungsanträgen, permanente Prüfung der Leistungsindikatoren und KEM-Qualität.
- **KEM Unteres Traisental & Fladnitztal:** MRM Alexander Simader schult und unterstützt den neuen MRM insbesondere im Antrags- und Förderwesen.
- **Klimabündnis:** Fast alle KEM-Mitgliedsgemeinden sind auch Klimabündnis-Gemeinden, permanenter Erfahrungsaustausch und Nutzung hilfreicher Synergien.
- **eNu & e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden:** Nutzung der Unterstützungsangebote wie z.B. Energieberatung, regelmäßiger Austausch bez. Aktionen des Landes NÖ, Regionalbetreuung durch Monika Panek (e5) und Gerald Stradner (nNu), Förderberatungen.
- **NÖ Regional als Kleinregionsbetreuer und Mobilitätsbetreuer:** Regelmäßiger Austausch mit Florian Kolbe und Dagmar Schober. Gemeinsame Erstellung von Mobilitätsprojekten wie z.B. Ausbau der Radwegenetze in der Kleinregion Ebreichsdorf etc.
- **Land NÖ (z.B. Natur im Garten):** Regelmäßiger Austausch, viele KEM-Gemeinden sind auch „Natur im Garten“-Gemeinden, die Stadtgemeinde Ebreichsdorf mehrfacher Preisträger! Soll intensiviert und auf alle KEM-Gemeinden erweitert werden.
- **Bezirkshauptmannschaft-Baden:** Klärung von rechtlichen Fragen auf Bezirksebene.
- **Lokale Initiativen** (z.B. E-Carsharing, ASTs und Radlobby Ebreichsdorf).
- **Regionale Unternehmen:** Mit den Betrieben wird künftig noch enger kooperiert, um die in der Maßnahme 5 beschriebene Treueapp „mei bonus“ weiter auszubauen. Teilnahme an Wirtschaftsstammtischen etc.
- **Lieferanten:** Enger Kontakt zu Kompostierern, PV-Anlagenerrichter, Planer, Händler und Elektrikern für die Installation von LED-Leuchten in öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Raum (Straßenbeleuchtungen).

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
Titel der Maßnahme:	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Modellregionsmanager ist verantwortlich für die Projektumsetzung. So obliegt ihm die Kommunikation mit dem Vereinsobmann, der Steuerungsgruppe, der Förderstelle, sowie allen Akteuren und Stakeholdern. Er berichtet an den Vorstand des Vereins und setzt die dort getroffenen Entscheidungen im Sinne des Vertrags mit der Förderstelle um. Der MRM schreibt alle Berichte und er hält den Kontakt zum KEM-QM.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p>Tätigkeiten, die nicht direkt einer der 10 Maßnahmen zugeordnet werden können. Die folgenden Aufgaben sind allgemeiner Natur und können keiner der Maßnahmen zugeordnet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projektsteuerung & Erfolgskontrolle <ul style="list-style-type: none"> - Planungs- und Evaluierungsworkshops: geplant (November 2022) - Quartaltreffen mit der Steuerungsgruppe (Vorstand und GV): teilgenommen • Regelmäßige Sprechstunden <ul style="list-style-type: none"> - Sprechstunde jede Woche in der Zentrale im Rathaus Ebreichsdorf: durchgeführt - Teilnahme an e5-Sitzungen in 2 Gemeinden (Tattendorf und OW): teilgenommen • Kommunikation mit Programmträger und Förderstellen <ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an Vernetzungstreffen des KEM-Programms: teilgenommen - 1 Termin pro Jahr mit der KPC zur Förderlandschaft: laufender Prozess • Kommunikation mit Landesorganisationen <ul style="list-style-type: none"> - KEM-Vernetzungs-Treffen mit der eNu: teilgenommen - Teilnahme NÖ-Umweltgemeindetag: teilgenommen • Qualitätssicherung & Projektreklamation <ul style="list-style-type: none"> - Permanente Abstimmung mit QM-KEM-Betreuung: erledigt, laufender Prozess • Förderungsbeobachtung <ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche: laufender Prozess - PV-Fördereinreichungen für öffentliche Gebäude: erledigt - Besprechungen mit Förderstellen: laufender Prozess • Schreiben von Berichten <ul style="list-style-type: none"> - Endbericht: erstellt • Kostenmanagement und Kostenverantwortung: laufender Prozess
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Nach dem Ausscheiden des langjährigen MRM Patrick Wagenhofer mit Ende Dezember 2022 übernahm der neue MRM Christian Mesterhazi sämtliche Aufgaben zur Weiterführung der KEM. Mit Unterstützung der Steuerungsgruppe und MRM Alexander Simader arbeitete er sich rasch in die laufenden Projekte ein und setzte die noch offenen Maßnahmen der Weiterführungsphase III erfolgreich um.</p> <p>Der Antrag für die Weiterführungsphase IV wurde Ende Juli 2022 vorgezogen eingereicht und der Endbericht für die Weiterführungsphase fristgerecht Ende September 2022 abgegeben.</p> <p>Auch der Antrag für das KLAR!-Programm wurde erfolgreich erstellt, der MRM erarbeitet derzeit mit Unterstützung der Steuerungsgruppe (Planungsworkshop im November) das Anpassungskonzept.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Zu dieser Maßnahme wurde kein Leistungsindikator gewählt.

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlicher Verkehr
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ein wichtiger Teil des öffentlichen Verkehrs in der Region sind die Busverbindungen. Dabei geht es nicht nur um die Linien und Zeiten, die intensiv von Schülerinnen und Schülern genutzt werden, sondern auch um die Anbindung an die Bezirkshauptstadt Baden. Das Ziel ist eine Ausweitung der Linien und eine Erhöhung der Taktfrequenz bei den Bus- und Bahnlinien. Darüber hinaus prüfen wir Verbesserungen bei ASTs und e-Carsharing Angeboten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden der Kleinregion bekommen mehr Autobuskilometer vom VOR: Erhöhung um 25% per September 2020: erreicht • Initiative Aspang Bahn: Attraktivierung und Elektrifizierung: erfolgreich eingeleitet und umgesetzt. • Analyse der Möglichkeit eines Regions-AST-Anbieters: Gespräche wurden mit 3 Anbietern geführt. • Beurteilung des Ergebnisses und Folgeentscheidungen: aufgrund der hohen Kosten für Regions-AST einerseits und verbessertem Angebot vom Land NÖ wurde beschlossen, bestehende ASTs gemeinsam mit dem Land zu verbessern. • Neue e-Carsharing-Angebote: neben Teesdorf und Tattendorf neue Standorte identifiziert.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Nachdem nun über rund 2 Jahre im Zuge der Busausschreibung durch den VOR durch die Bürgermeister der Kleinregion namens der Kleinregion viel politischer Druck auf den VOR, das Land und das Ministerium ausgeübt wurde, konnten nun in der ersten Hälfte dieser Periode der Bevölkerung über Website, Gemeindezeitungen und sogar Folder, die an allen Schulen verteilt wurden, die Verbesserungen mit 25% mehr Buskilometern präsentiert werden. In mehreren KEM-Gemeinden wurde der Fahrplan optimiert und die Taktzeiten erhöht AST Steini (Steinfeld): wird in Oberwaltersdorf, Tattendorf, Teesdorf und Mitterndorf an der Fischa (neu) angeboten. • Gemeinsam mit der Bundesinitiative eMobility Austria (BiEM.at) und Bürgermeistern wurden ab Anfang 2019 Initiativen gesetzt, um der ÖBB die Attraktivierung der „inneren Aspangbahn“ zwischen Hauptbahnhof und Wiener Neustadt „schmackhaft“ zu machen. Tatsächlich fuhr im Jänner 2020 dann der EcoTrain – eine rein elektrische Lok mit Akku - auf der nicht elektrifizierten Linie im Testbetrieb. Durch politischen Druck konnte die Frequenz ab Herbst 2020 bereits um 50% erhöht werden, weitere Schritte folgten: Die ÖBB führte am 06.05.2021 den Stundentakt an Werktagen wieder ein, seit 12.06.2022 wurde auch der Wochenendbetrieb wieder eingeführt. Anlässlich dieses Ereignisses organisierte die Gemeinde Tattendorf (mit Beteiligung Trumau, Oberwaltersdorf, Teesdorf und Blumau-Neurißhof) einen Sonderzug von Wien nach Tattendorf, um diesen Tag am GH-Gelände im Rahmen des Sankt Laurent-Laufes zu feiern. Weiters organisierte der MRM einen „Energie-wende-Promotion-Lauf“, an welchem einige Bürgermeister:innen und Gemeindeforwarder:innen aus der Kleinregion & KEM Ebreichsdorf teilnahmen. Der besondere Charme der Aspang-Bahn liegt darin, dass ihre Stationen im Ortsgebiet liegen und damit sehr leicht erreichbar sind. • Im November 2019 fand ein Test eines Elektrobusses des ÖBB-Postbusses für den Ebreichsdorfer Stadtbuss statt. Im Sommer 2020 gab es dann einen Testbetrieb mit dem Wasserstoffbetriebenen Zug an der Aspang-Bahn. Es geht darum, wichtige Erkenntnisse für einen eventuellen dauernden Einsatz zu gewinnen. Aktuell noch kein fixer Umstiegstermin. • Da es in der Kleinregion bereits 2 ASTs und einen City-Bus gibt, kam es gemeinsam mit NÖ Regional zur Überlegung, ob ein Regions-Ast eine Möglichkeit wäre, bestehende Systeme gegenseitig durchlässig und ein regionales System aufzusetzen. Nach Gesprächen und Präsentation im Herbst 2021 wurde beschlossen, dass die Kosten für einen Regions-AST zu hoch sind und das Verbesserungsangebot vom Land NÖ für bestehende ASTs angenommen wird. • Weiters wurde die Etablierung von nextbike, einem Fahrrad-Leih-System mit zahlreichen Standorten ohne Rückgabe am Startpunkt angegangen. Da der Anbieter für dieses System aber gerade neu ausgeschrieben wird, wurde unsererseits eine konkrete Entscheidung auf nach Klärung des neuen Anbieters verschoben. Zwischenzeitlich wird in Tattendorf (Kletterpark Dumba-Park) ein Fahrrad-Leih-System (e-Bikes) angeboten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Treffen mit Vertretern von VOR, Land NÖ oder Ministerium: erfüllt • 2 Presseausendungen: erfüllt (u.a. 10.01.2020 Pressekonferenz zu Busverkehr) • Eine Machbarkeitsuntersuchung zu einem Mobilitätsangebot in einer Gemeinde: Gespräche mit 3 potentiellen Anbietern von Regions-AST geführt und Präsentation gehalten; 2 neue Standorte für e-Carsharing ermittelt. Die erfolgreichen e-Carsharing-Angebote in Teesdorf und Tattendorf werden evaluiert und ausgebaut: erfüllt

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Radverkehr
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In der Kleinregion gibt es bereits zwei gut etablierte Radwege (Triestingau-Radweg bzw. EuroVelo 9a und den Fischa-Radweg), die beide in Nord-Süd-Richtung verlaufen. Nun wollen wir den sogenannten Pilgerradweg, der nur eine Radroute darstellt und dessen Verlauf nicht eindeutig festzulegen ist, definieren, beschildern, die größten Gefahrenstellen entschärfen und sowohl für den Alltags- als auch für den Freizeitradverkehr ausbauen. Dieser verläuft Ost-West und wäre somit eine ideale Ergänzung zu den bestehenden Radwegen. Zusätzlich verläuft er in Ebreichsdorf in der Nähe des alten und neuen Bahnhofes. Ende 2021 wurde beschlossen, dass die Pilger-Radrunde um die „Süd-Runde“ erweitert wird. Er wird in die nächste Version der sogenannte Freizeitkarte der Region aufgenommen. Weiters wurden Radwegkonzepte entlang der sich im Ausbau befindlichen „Neuen Pottendorfer Linie“ einerseits und Verbindungen und Lückenschlüsse zwischen den Gemeinden andererseits, konzipiert. Dabei sollten die Anschlüsse an die Radbasisnetzte (Mödling Südwest, Baden Nordwest, Baden Süd) mitgedacht werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Einholung von Angeboten für Befahrung, Sicherheitskonzept, Beschilderung, Datenaufnahme: erledigt • Auftragsvergabe: erledigt • Befahrung stattgefunden: erledigt • Schilder montiert: teilweise erledigt, Erweiterung „Süd-Runde“ in Arbeit • Verbesserungsarbeiten durchgeführt: teilweise erledigt, Erweiterung „Süd-Runde“ in Arbeit • Artikel veröffentlicht: Presseaussendung nach Fertigstellung Erweiterung • Daten in Onlinedatenbank OSM eingepflegt: Nach Fertigstellung Erweiterung • Route in digitale Version der Freizeitkarte eingefügt: Nach Fertigstellung Erweiterung • Erstellung interkommunale Radwegkonzepte „Neue Pottendorfer Linie Süd“ und „Neue Pottendorfer Linie Ost“, Radnetzkonzept Ebreichsdorf sowie für das Radwegenetz der Kleinregion Ebreichsdorf : Endberichte fertig, erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Nach einer Ausschreibung wurde die Befahrung der Pilger-Radroute mit Februar 2021 beauftragt, im Anschluss durchgeführt und das Ergebnis präsentiert. Ein Bürgermeister brachte die Idee ein, die Route zu modifizieren. Ende 2021 wurde beschlossen, dass die Pilger-Radrunde um die „Süd-Runde“ erweitert wird. • Durch ein weiteres, begonnenes Radkonzept entlang der Pottendorfer-Linie wurde im Vorstand der KR & KEM Ebreichsdorf beschlossen, ein regionsweites Radkonzept mit Anschlüssen an das Umland erstellen zu lassen. Dieses wurde im Jänner 2022 beauftragt und im Sommer 2022 erstellt. Die Radkonzepte entlang der Pottendorfer-Linie umfassen die interkommunalen Radwegkonzepte „Neue Pottendorfer Linie Süd“ und „Neue Pottendorfer Linie Ost“, das Radwegenetz der Kleinregion Ebreichsdorf sowie das Radnetzkonzept Ebreichsdorf. Die Maßnahmen sind bereits in Umsetzung (z.B. Radweg Postäckerstraße, Geh- und Radweg Piestingau, Geh- und Radweg Lindenallee und <u>Radweg Anbindung neuer Bahnhof</u>) bzw. der neue Radweg von Oberwaltersdorf nach Oeynhausens fertig gestellt und seiner Bestimmung übergeben.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Befahrung stattgefunden: erledigt • Schilder montiert: teilweise erledigt, Erweiterung „Süd-Runde“ in Arbeit • Verbesserungsarbeiten durchgeführt: teilweise erledigt, Erweiterung „Süd-Runde“ in Arbeit. • Artikel veröffentlicht: Presseaussendung nach Fertigstellung Erweiterung • Daten in Onlinedatenbank eingepflegt: Nach Fertigstellung

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Elektromobilität für alle
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	In der vorangegangenen Förderperiode wurde eine Ladeinfrastruktur-Strategie für alle 10 Gemeinden entwickelt. Nun wurde eine Ausschreibung für mindestens 10 Ladestationen – eine für jede Gemeinde – durchgeführt. Im Rahmen von Kleinregions-KEM-Sitzungen wurden die Bürgermeister wiederholt über Förderungen und aktuelle Modellauswahl informiert. Es gibt in einigen Gemeinden bereits e-Fahrzeuge im Einsatz. Der Anzahl soll erhöht werden. Die breite Bevölkerung aber vor allem Betriebe sollten hauptsächlich über Veranstaltungen über die Vorteile und Vorzüge der e-Mobilität informiert werden. Ziel ist eine breite Akzeptanz und der Kauf von e-Autos.

geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Besprechung mit den Bürgermeister:innen bezüglich Standortermittlung der e-Ladestationen und Umsetzung mit lokalen/regionalen Unternehmen (Elektriker, Grabarbeiten etc.): erledigt • Fördereinreichung für die Errichtung von 10 e-Ladestationen in den KEM-Gemeinden: erfolgreich eingereicht • Durchführung der Ausschreibung für alle 10 Gemeinden gemeinsam: erfolgt • Bestellung der e-Ladestationen bei der EVN: erfolgt • Errichtung der ausgeschriebenen e-Ladestationen: erfolgt • Inbetriebnahme (EVN) und Förderabrechnung (KPC): erfolgt • Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für Bürger und Betriebe zum Thema „Elektromobilität für alle“: erfolgt • Veranstaltung „e-Mobilitätstour“ in Oberwaltersdorf am 28.08.2021: durchgeführt • Veranstaltung „Energie-Tour“ in Seibersdorf am 30.08.2022: durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Ausschreibungsfrist war am 29.12.2020. Die Errichtung der 10 e-Ladestationen ist umgesetzt. Es wurden alle KEM-Gemeinden hinsichtlich Errichtung und Förderung beraten und bei der Fördereinreichung unterstützt. Weiters werden/wurden die Gemeinden bezüglich Fördermöglichkeiten bei der Anschaffung von gemeindeeigenen e-Fahrzeugen beraten, welche von z.B. Ebreichsdorf und Tattendorf auch genutzt wurden. E-Carsharing-Angebote, siehe MN1 – öffentlicher Verkehr. • Am 28.08.2021 wurde im Rahmen der „e-Mobilitätstour“ in Oberwaltersdorf (Bettfedern-Fabrik) gemeinsam mit der Marktgemeinde Oberwaltersdorf, der KR & KEM Ebreichsdorf und der eNu ein e-Mobilitätsfest (e-Autos, e-Bikes und e-Lastenräder) veranstaltet. • Die KR & KEM Ebreichsdorf, die Gemeinde Seibersdorf sowie die eNu organisierten am 30.08.2022 im Rahmen der Energie-Tour (e-Mobilität, Photovoltaik, Blackout-Vorsorge und Energieberatung) ein großes e-Mobilitätsfest. Die von der eNu angebotene Energieberatung wurde von 70! Bürger:innen aus der Kleinregion in Anspruch genommen.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Errichtung einer Ladestation pro Gemeinde: erledigt • Errichtung von 3 Ladestationen durch externe Betreiber: erledigt • Erhöhung des Anteils der E-FZ in der Kleinregion um 20%: erfüllt • 24: Mobilität: E-Ladestellen PKW öffentlich zugänglich (Anz/1000 EW): 1,33 • 25: Mobilität: Anteil neu zugelassene mehrspurige E-KFZ (rein batteriegetrieben) in %: 11,2 • Die Gemeinde Tattendorf wird Bezirksmeister 2021 in der Kategorie e-Mobilität: 24 Prozent der neuzugelassenen Fahrzeuge sind bereits elektrisch • 27b: Energieeffizienz: genehmigte klimarelevante Bundesmittel über KPC für die Region pro EW: 32,90 €/EW

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Regionaler Kompost
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Dieses Projekt hat zum Ziel, den Grün- und Grasschnitt, der von öffentlichen Flächen der Gemeinde und von den Bürgern zur Sammelstelle gebracht wird, mit Hilfe eines engagierten Kompostierer durch Anwendungen eines aufwändigen Verfahrens zu kompostieren und daraus Kompost und Kompostprodukte herzustellen. Diese werden in wiederbefüllbare Säcke mit Pfand abgefüllt und an den Bauhöfen den Bürger:innen zum Kauf angeboten. Ziel ist die regionale Verwertung der wichtigen Ressource Biomasse und ein torffreies, nachhaltiges Produkt den Bürger:innen anzubieten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Verkaufsstart zu Beginn der Förderperiode gleich mit einem Kompostprodukt und 4 abgeleiteten Produkten (Blumenerde, Pflanzerde, Hochbeeterde und Rasenerde): erfolgt • Aktualisierung der Webseiten www.mei-erd.at und www.kleinregion-ebreichsdorf.org/index.php/mei-erd: erledigt • Werbemaßnahmen – Presseaussendungen vor Saisonbeginn, Artikel Gemeindezeitungen, Herstellung von Werbebannern und Plakaten: erledigt • Erneuerung der Verkaufsflächen in den Bauhöfen, einheitliches Erscheinungsbild vereinheitlichen – neue Paletten mit Aufsteckrahmen und neuen Etikettenaufklebern: erledigt • Saisonstart jeweils mit Anfang April in den Bauhöfen organisieren: erfolgt • Schulung der Bauhofmitarbeiter bez. Registrier- und Handkassa: erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Im April 2019 ist der Verkauf gestartet. Begleitet war dies von der Website www.mei-erd.at, regelmäßigen Anzeigen und Infos in einer Regionalzeitung, in den Gemeindezeitungen, auf den Webseiten und durch Mundpropaganda sowie durch die sozialen Netzwerke. • Ab Verkaufsstart waren wiederholt Schulungen der Bauhofmitarbeiter mit der Registrierkassa notwendig. Fast täglich galt es, Fehlbuchungen durch Kontrolle jedes einzelnen Belegs

	<p>in der Administratoransicht der Registrierkassa auf Plausibilität zu überprüfen. Dann nachtelefonieren, nachfragen, Tipps geben, wie die Nachvollziehbarkeit der Verkäufe gegeben bleiben kann. Nachschulungen für das Führen einer Handkassa, Erstellung von Formularen für deren Führung, Einschulungen vor Ort auf die Registrierkassa für neuen Bauhofmitarbeiter und Studenten im Sommer, gemeinsame Kontrolle der Handkassen inkl. Verlustausgleiche und Gesprächen mit Bürgermeistern darüber. Erstellung der steuerlichen Unterlagen für die Umsatzsteuervoranmeldungen. Am Saisonende wurden vom Kompostierer die unverkauften Säcke wieder abgeholt und das Material zur Überwinterung auf Mieten verteilt. Erstellung der Jahresabrechnung mit dem Kompostierer, was beim ersten Mal durchaus eine Herausforderung war. Neues Rollout im Frühling 2020, 2021 und 2022 mit Werbemaßnahmen und Update der Website.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2020 wurde der Verkauf durch die zeitweise Schließung der Bauhöfe stark behindert. Nichtsdestotrotz liefen Bewerbung und die administrativen Dinge wie Umsatzsteuervoranmeldungen etc. unvermindert weiter. 2021 wurde wieder deutlich mehr Säcke verkauft. Für die Saison 2022 mussten 1.000 neue Säcke nachbestellt werden. • Das Projekt „mei erd“ wurde vom Klima- und Energiefond im September 2022 zum KEM-Projekt des Jahres 2021 nominiert!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Verkauf der ersten 6.000 Säcke: Ziel erreicht • Wirtschaftlich valides Ergebnis: Erreicht • Verkauf von bis zu 4 weiteren Produktvarianten: Ziel erreicht • 4 Artikel in den Gemeindezeitungen: Ziel deutlich überschritten

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Regionaler Lebensmitteleinkauf wurde adaptiert (Maßnahmenänderung)
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel ist es, den regionalen Einkauf zu stärken, so Geld in der Region zu halten, engagierte Bauern zu unterstützen, lange Wege von Lebensmitteln zu verringern und Bewusstsein in der Bevölkerung für regionale und saisonale Lebensmittel zu fördern.</p> <p>Ursprünglich war dazu gedacht, eine Regionskarte zu erstellen, zu drucken und zu verteilen. Im Zuge einer Maßnahmenänderung wurde genehmigt, das Ziel mit dem Start eines Bonus-Einkaufs-Club zu erreichen. Hierbei handelt es sich um eine App von einem Softwarehersteller, über die Punkte gesammelt, Aktionen von Betrieben beworben werden und Infos weitergegeben werden können.</p> <p>In diesen Club werden ausschließlich regionale Betriebe und regionale Produzenten (Bio-) Bauern, Getränke (Schnäpse, Öle, Essig), Wein, Fleisch und Bauernmärkte aufgenommen – keine Ketten wie Supermärkte. Informelle Umfragen haben ergeben, dass es einerseits Interesse in der Bevölkerung an regionalem Einkauf gibt, andererseits aber wenig Wissen über die tatsächlich vorhandenen Möglichkeiten vorhanden ist, da die Versorgungsdichte mit Supermärkten überwältigend ist. Viel Zeit wird dabei in die Abfrage des Interesses der in Frage kommenden Betriebe zu investieren sein.</p> <p>Der Bonus-Club wurde im November 2021 gestartet. Hierbei handelt es sich um eine App von einem Softwarehersteller, über die Punkte gesammelt, Aktionen von Betrieben beworben werden und Infos weitergegeben werden können.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Erfassung der Betriebe: erledigt • Auftragsvergabe an Software-Anbieter: erledigt • Erreichung von notwendiger Mindestanzahl von Betrieben für Start: erreicht • Plattform ist einsatzfähig: erledigt • Start der Plattform mit Stichtag und medialer Präsenz: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Der Software-Anbieter „hello again“ wurde beauftragt, Betriebe geworben, die Daten erhoben und eingepflegt, Werbung gemacht und der Treueclub gestartet. • Ein Werbefolder und Aufkleber für „mei bonus-Partnerbetriebe“ sowie Bonuskarten für die Bürger:innen wurden entworfen, gedruckt und verteilt. • Das Projekt wurde bei „Wirtschafts-Stammtischen“ in den KEM-Gemeinden vorgestellt. Allerdings wurden die Betriebe, insbesondere in der Gastronomie und im Dienstleistungsgewerbe, wegen Corona auch in der Kleinregion immer wieder behindert, was zur Folge hatte, dass ein Besuch der Betriebe kaum möglich war bzw. die Unternehmer:innen in dieser schwierigen Phase „andere Sorgen“ hatten. • Im Frühjahr 2022 wurde eine neue Marketing- und Werbe-Offensive gestartet. Im Rahmen der BGM-Tour hat der MRM alle Bürgermeister:innen besucht und das Konzept noch einmal persönlich vorgestellt. Es wurde ersucht, dass die Bürgermeister:innen 3 passende Betriebe ihrer Wahl für die Teilnahme anwerben und im Kreise des Gemeinderates die Gemeindevorstand:innen zu ersuchen, die App herunterzuladen bzw. sie ebenso zu bewerben.

	<ul style="list-style-type: none"> Artikel in der „Monatsrevue“ und „Servus Nachbar“ wurden veröffentlicht bzw. wurde von den Redaktionen der Gemeindezeitungen zugesagt, dass die Artikel und Werbesujets des MRMs in den nächsten Wochen in veröffentlicht werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> Plattform ist mit 10 Betrieben gestartet und hat nach 4 Monaten 50 Betriebe und 250 Teilnehmer von Kundenseite: erreicht, bis Ende 2022 min. 50 Betriebe und 300 Teilnehmer

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	LED Umstellung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die Umstellung der Innenraumbeleuchtung von gemeindeeigenen Gebäuden auf LED-Leuchtmittel soll der Verbrauch an Energie, somit CO2 und auch Geld eingespart werden. Im Rahmen des AP „energieeffiziente Gemeinde“ wurde eine regionsweite Ausschreibung für die Umstellung von gemeindeeigenen Gebäuden auf LED-Beleuchtung durchgeführt. Nach diesem langwierigen Prozess liegen erste Angebote vor und die allerersten Umsetzungsbeschlüsse folgen. Obwohl in allen Gemeinden großes Interesse an der Umstellung herrscht, so sind die Investitionskosten meist doch beträchtlich, so dass oft nicht schon im nächsten Jahr (somit 2019) die Umstellung eines Gebäudes erfolgen kann. Außerdem kommen in jeder Gemeinde mehrere Gebäude in Frage und sollen über die nächsten Jahre umgestellt werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Projekt-Besprechung im Rahmen des Vorstandes und der Gemeindeversammlung mit den Bürgermeister:innen der KEM-Gemeinden: erfolgt Unterstützung der KEM-Gemeinden im politischen Prozess vom Bauausschuss bis zum Gemeinderatsbeschluss: erfolgt Daten bzw. Bestandserhebung der öffentlichen Gebäude sammeln: erledigt Einsparungen dokumentieren: erledigt Suche und Ermittlung von geeigneten Lieferanten und lokalen/regionalen Elektrikern und die gesammelten Daten zur Angebotslegung weiterleiten: erledigt Umstellung von einem Gebäude nach dem anderen in mehreren KEM-Gemeinden, in Trumau wurden bereits alle Gebäude auf LED umgestellt. Projekt wird vom neuen MRM weiter vorangetrieben und um die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED erweitert: laufender Prozess
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> Anhand der Umstellung in der Gemeinde Tattendorf (Vereinshaus) und der Marktgemeinde Trumau von 9 gemeindeeigenen Gebäuden in einer einzigen Aktion wurde ein Best-Practice Beispiel erstellt. Dieses besteht aus der Beschreibung des Anbieters, aus der Beschreibung eines weiteren möglichen Anbieters mit einem speziellen Angebot zur Wiederverwendung von bestimmten Leuchten und aus einer Berechnung der Wirtschaftlichkeit, der eingesparten kWh, des eingesparten CO2 und des eingesparten Abfalles. Das Projekt wurde im Mai 2019 gestartet. Es folgten interne Diskussionen, eine Budgetierung im Herbst für 2020 und in der Gemeinderatssitzung von Dezember 2019 erfolgte der formelle Beschluss. Es wurde ein LED-Lieferant und ein lokaler Elektriker mit der Umsetzung beauftragt. In enger Zusammenarbeit haben beide ein Gebäude nach dem anderen unter Berücksichtigung von Ferienzeiten umgerüstet, da auch 2 Kindergärten, eine Volksschule, eine Turnhalle umgestellt wurden. Im Mai 2020 nach einem Jahr war das Projekt abgeschlossen. Das Investitionsvolumen lag bei rund 150.000 Euro. Die Gemeinde hat das Projekt selbst finanziert und Förderungen des Landes und der KPC erhalten. Die Amortisation liegt zwischen 2 und 8 Jahren – je nachdem, wie oft das Licht eingeschaltet wird. Im Schnitt liegt sie bei 4,5 Jahren. Die Einsparungen liegen in Summe bei 154.000 kWh Strom pro Jahr und 40 Tonnen CO2 Äquivalente pro Jahr. Aufgrund des schönen Erfolges im Innenbereich wird voraussichtlich 2022/2023 die Straßenbeleuchtung in Angriff genommen. Das Best-Practice Beispiel der Marktgemeinde Trumau wurde den anderen Gemeinden in der Kleinregion vorgestellt und es wurde bereits Schritt für Schritt mit der Umsetzung begonnen bzw. wird die Umstellung der gemeindeeigenen Gebäude und auch der Straßenbeleuchtung auf LED mit Unterstützung des MRM eingeleitet. Best-Practice Beispiel für die Straßenbeleuchtung ist die Gemeinde Tattendorf, wo bereits 95% auf LED umgestellt wurde.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	10 umgestellte Gebäude; entweder in jeder Gemeinde eines oder insgesamt: erreicht 8: kommunale Gebäude: Verbrauch Strom pro Fläche kommunale Gebäude in kWh/m2: 24,3 kWh/m2a 27b: Energieeffizienz: genehmigte klimarelevante Bundesmittel über KPC für die Region pro EW: 32,9 €/EW

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Photovoltaik für alle
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Photovoltaik ist eine DER Stützen der Energiewende. Da das Windkraftpotential der Region fast zur Gänze ausgebaut ist, kommt dem Ausbau der PV eine wichtige Rolle zu. Die Rahmenbedingungen dafür sind in der Region aufgrund der Kaufkraft, der Anzahl an EFH und der Einstrahlung sehr gut.</p> <p>Nach der Erstellung einer PV-Potentialanalyse durch Studenten der FH Technikum Wien für gemeindeeigene Gebäude in der Vorperiode werden nun PV-Anlagen errichtet. Ziel ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Erzielung einer Vorbildwirkung für die Bürger und Betriebe. Parallel dazu wird es Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger und Betriebe geben.</p> <p>Parallel dazu wurden weitere Arbeiten an die FH Technikum Wien vergeben für weitere Potentialanalysen (z.B. PV-Freifläche) und konkrete Projekte für einzelne Gebäude mit Speichernutzung.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Ein bis zwei gemeinsame Ausschreibungen durch die Kleinregion für Gemeindeanlagen: erledigt im Februar 2020; eigene große Ausschreibung in Pottendorf • Errichtung der Anlagen: erledigt • KEM-Fördereinreichung, gemeinsame BVG-Ausschreibung und Errichtung von weiteren PV-Anlagen + Stromspeicher mit Notfallschaltung (Zivilschutz - Blackout-Sicherheit) auf öffentlichen Gebäuden: erledigt, 26 PV-Anlagen mit tlw. Stromspeicher nach KPC-Förderzusage in Umsetzung: erledigt • Durchführung von Infoveranstaltungen für Bürger und Betriebe: erledigt • Presseaussendungen und Infoartikel in Gemeindezeitungen und auf der Website: erledigt • Start des regionsweiten Bürgerbeteiligungsprojektes „Sonnenkraftwerk Gemeinde“ mit der eNu: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Im Herbst 2019 haben die Gemeinden 12 Gebäude genannt, auf denen eine PV-Anlage kommen könnte. Diese Anlagen wurden dann ausgeschrieben. Ein regionaler Anbieter hat diese Ausschreibung im Februar 2020 gewonnen. Danach gingen die Gemeinden mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten an die Umsetzung. Die Gemeinde Pottendorf hat zu einem späteren Zeitpunkt eine weitere Ausschreibung gemacht und dann 7 Anlage umgesetzt. • Die Gemeinde Teesdorf hat ein sehr innovatives Projekt umgesetzt. Sie hat PV-Elemente auf einer Parkplatzfläche realisiert. Das ist das erste Projekt dieser Art in Österreich. • In Kooperation mit der FH Technikum Wien sind zahlreiche Bachelor-Arbeiten entstanden. In einer ging es um die Montage einer PV-Anlage auf einem Lagerhaus-Turm. Daraus ist sogar ein Startup hervorgegangen. Insgesamt wurden 13 Arbeiten erstellt. Die Themen umfassten auch Notstrom-Systeme, Batteriespeicher, EEGs, Lastmanagement, Bevölkerungseinstellungen und LEC. • Insgesamt wurden 2021 in der KEM-Ebreichsdorf 236,98 kWp installiert. Für 2022 sind weitere 26 PV-Anlagen und Speicher mit einer Leistung von ca. 700 kWp eingereicht und KEM-Invest bewilligt. Auch Bürgerbeteiligungen (Sonnenkraftwerk Gemeinde) sind vorgesehen und geplant. • Bis 29.06.2022 wurden in ALLEN Gemeinden fünf Veranstaltungen (eine Veranstaltung für mehrere Gemeinden) zum Thema „Photovoltaik und Stromspeicher“ für private Haushalte, Betriebe und Landwirtschaften gemeinsam mit der eNu durchgeführt. Die Präsentationsunterlagen können auf den WEB-Seiten der Gemeinden runtergeladen werden. Die bisherigen Veranstaltungen waren hervorragend besucht. Die Marktgemeinde Trumau führt die Info-Veranstaltung im Rahmen einer Energie-Messe im Oktober durch. • In der Photovoltaik-Liga der eNu gewinnt die Marktgemeinde Teesdorf den „Innovationspreis“ für den ersten Solarparkplatz Österreichs. Teesdorf gewinnt auch den „Heute For Future-Award“ in der Kategorie Gemeinden & Städte. • Am 24.08.2022 wurde ein Kick-off-Meeting „Sonnenkraftwerk Gemeinde“ in der e5-Gemeinde Tattendorf veranstaltet - Wir ermöglichen die einfache und sichere Umsetzung einer PV-Bürgerbeteiligung. Eine weitere PV-Ausbau-Offensive mit Bürger:innen-Beteiligung im öffentlichen Bereich mit Gerald Stradner (eNu), der Gastgemeinde Achau und Vertretern der KEM-KLAR!-Gemeinden Ebreichsdorf! • Projekt „PV-Sonneninseln“: Unter PV-Sonneninseln werden PV-Freiflächenanlagen in Kombination mit biodiversitätsfördernden Maßnahmen wie z.B. die Anlage von Brachen und Blühwiesen verstanden, um kleine Biodiversitätsflächen zu schaffen. Die e5-Gemeinde Tattendorf hat sich bei der eNu für dieses Projekt beworben und wurde aufgenommen. Die Umsetzung ist für 2023 geplant.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER	<ul style="list-style-type: none"> • 15: Erneuerbare Energie: PV auf kommunalen Gebäuden und Anlagen, sowie KEM-indizierte Bürgerbeteiligungsanlagen, pro 1000 EW: 31,7 kWp/1000 EW: zusätzliche 4 Anlagen mit gesamt 64 kWp errichtet.

MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> 16: Erneuerbare Energie: PV installiert pro EW 0,37 kWp/EW
--	--

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Plastikfreie Kleinregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Es gibt in NÖ bereits Unterstützung für „sauberes Feiern“. Diese wird aber nach unserer Beobachtung zu wenig genutzt. Wir wollen dieses vorhandene Angebot breit bewerben und mit der Regionstragetasche und den Strohhalmen aus Stroh das Thema weiter ausbauen. Die Tasche passt auch zu Maßnahme 5, dem regionalen Einkauf. Der MRM organisiert die Herstellung der Tragetaschen und den Einkauf der Strohhalme, baut die Kommunikation mit Veranstaltern und Partner auf, stellt Infos für die Schulen und Verbände bereit. Ziel ist die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung und die Reduktion des Plastikverbrauches.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> Entwurf der Tragetasche: erledigt Produktion der Tragetaschen; erledigt Verteilung der Tragetaschen in Seibersdorf (Energie-Tour), Ebreichsdorf (Stadtfest und Natur im Garten-Fest) und Tattendorf (Weinlesefest): erledigt Verteilung der Strohhalme: erledigt (ersetzt durch Verteilung Papier-Kugelschreiber) Kooperationsgespräche mit Veranstaltern: erledigt Ausrichtung von gemeindeeigenen Veranstaltungen nach den Grundsätzen des „sauberen Feierns“ - Das „Natur im Garten-Fest“ in Ebreichsdorf wurde in Kooperation mit dem GVA nach den Grundsätzen des „sauberen Feierns“ (z.B. Geschirr- und Besteck-Verleih): erledigt, Verteilaktion bei Großveranstaltungen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> Es wurden Angebote für die Produktion von Baumwoll-Tragetaschen und plastikfreien Trinkhalmen eingeholt. Auf Wunsch des Vorstandes wurden die Trinkhalme durch bedruckte Papier-Kugelschreiber ersetzt, bestellt und bereits geliefert. Weiters wurden beidseitig bedruckte (Logo KR & KEM Ebreichsdorf, Logo „mei bonus“ + Plastikfreie Kleinregion – Diese Tasche ist aus Baumwolle) Baumwoll-Tragetaschen bestellt und ebenfalls geliefert! Für Verteilaktionen werden die Baumwoll-Tragetaschen mit jeweils 2 Papier-Kugelschreibern und div. Informations-Broschüren des Landes NÖ und der KR & KEM Ebreichsdorf“ befüllt. Im Rahmen von Großveranstaltungen (Energie-Tour Seibersdorf, Stadtfest Ebreichsdorf und Weinlesefest Tattendorf) bzw. vor Kaufhäusern wurde ein Info-Stand errichtet und die Baumwoll-Tragetaschen an die Bürger:innen der Kleinregion verteilt. Weitere Verteilaktionen werden noch durchgeführt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> Entwurf der Tragetaschen: erledigt Produktion der Tragetaschen: erledigt Einkauf der Strohhalme: wurde durch bedruckte Papier-Kugelschreiber ersetzt: erledigt Verteilung der Tragetaschen an mindestens 1.000 HH: begonnen Verteilung der Strohhalme an mindestens 5 Schulen: wurde durch bedruckte Papier-Kugelschreiber ersetzt: erledigt Ausrichtung von mindestens 5 Veranstaltungen nach den Grundsätzen des „sauberen Feierns“ : erledigt, Verteilaktionen Baumwoll-Tragetaschen mit „Plastikfreie Kleinregion“ befüllt mit KR & KEM Infomaterial und Papier-Kugelschreibern. Das „Natur im Garten-Fest“ in Ebreichsdorf wurde in Kooperation mit dem GVA nach den Grundsätzen des „sauberen Feierns“ (z.B. Geschirr- und Besteck-Verleih)

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klima- und Ernährung getauscht gegen Potentialanalyse von „Erneuerbaren Energiegemeinschaften“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Für die ursprüngliche Maßnahme „Klima und Ernährung“ war der Zeitraum für das Ausleihen der Ausstellung „Klimaladen: Was hat mein Konsum mit dem Klima zu tun?“ von Euregio Salzburg-Berchtesgadner Land-Traunstein fixiert und sogar das Übergabedatum und der Übergabeort für November 2019 ausgemacht. Die Ausstellung kam für den ein oder anderen Lehrer dann doch zu rasch und wir haben den Termin verschoben. Danach kam Covid19 mit Lockdowns und geschlossenen Schulen ab März 2020. Im Herbst 2020 kam der Wunsch bei mehreren Bürgermeister auf, sich in der KEM mit EEGs zu beschäftigen. Um dem Wunsch der Bürgermeister Rechnung zu tragen, suchen wir nun um einen Maßnahmentausch an. Die Kosten für die Organisationsarbeit für die Ausstellung durch den MRM sind aber angefallen. In dieser neuen Maßnahme wollen wir das Potential von erneuerbaren Energiegemeinschaften gemäß erneuerbaren Ausbaugesetz (EAG) in unserer Kleinregion erheben und eine EEG gründen.

	<p>Es gibt in der Kleinregion mehrere Gebäude (-Komplexe), die sich als Startpunkt für EEGs besonders eignen könnten. An diesen Standorten gibt es im Gebäude Kleinwasserkraftwerke im Besitz der Gemeinden, größere Flachdächer und unterschiedliche Nutzungssituationen von Büros (u.a. Gemeindeverwaltung) über Geschäfte bis zu Wohnungen und Veranstaltungshallen. Die Frage ist, ob diese Standorte besonders geeignet sind, ob es ganz andere Standorte gibt, die noch besser geeignet sind oder es gar keine Standorte im engeren Sinn braucht, um EEGs ins Leben zu rufen und welche rechtlichen (Gewerbe, Elektrizitätsrecht, Mietrecht etc.) und wirtschaftlichen Fragestellungen es gibt und ob diese zu lösen sind.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Der MRM erhebt das Interesse der Gemeinden an der Gründung einer EEG: erledigt • Er organisiert sich Infos über die EEGs, bereitet sie für die Bürgermeister auf und berät bei möglichen Standorten oder „Grätzl“: erledigt • Kontakt auf mit Experten zu rechtlichen Fragen und mit Institutionen, die Hilfestellungen anbieten: erledigt • Er unterstützt weiters bei Vorbereitungsarbeiten zur Gründung, bei Informationen an Bürger und Veranstaltungen: erledigt • Suche von geeigneten Gebäudekomplexen oder eng beieinander liegender Gebäude: erledigt • Suche von Projektträgern in der Gemeinde vor Ort: erledigt • Fördereinreichung für eine EEG: erledigt • Gründung einer „Erneuerbaren Energiegemeinschaft“ in Form einer Energiegenossenschaft: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Material für die Ausstellung des mehrfach ausgezeichneten „Klimaladens“ von Eurregio Salzburg war reserviert. Der geplante Termin für Herbst 2019 war dann den Schulen doch zu knapp. Noch dazu wurden die Schulen wegen Covid geschlossen, daher die Entscheidung und der Antrag zur Maßnahmenänderung! • In der Zwischenzeit ist aber bei den Bürgermeistern der Wunsch entstanden, ein Arbeitspaket zu „Erneuerbaren Energiegemeinschaften“ zu erstellen, weshalb dieses AP bisher nicht weiterverfolgt wurde. • Die Bürgermeister, die Gemeindeverwaltungen und der MRM setzen sich mit dem Thema EEGs auseinander. Wir suchen passende geographische (Trafostationen) Gegenden, Grätzl oder Gebäudekonstellationen, wo eine EEG sinnvoll und wirtschaftlich umgesetzt werden kann. In Zusammenarbeit mit Institutionen, die Hilfestellungen anbieten, und Experten werden für interessierte Gemeinden grobe Entwürfe erarbeitet. Bei weiterhin bestehendem Interesse wird die Gründung einer EEG geprüft und vorangetrieben bzw. in Tattendorf erfolgreich umgesetzt. • In der e5-Gemeinde Tattendorf wurde eine lokale/regionale Energiegenossenschaft, die „Erneuerbare Energiegemeinschaft Thermenstrom eGen“ mit Ende Juli 2021 gegründet. Zwischenzeitlich wurde eine „Brückenlösung“ entwickelt, die es ermöglicht, lokal/regional/überregional und netzübergreifend Strom auszutauschen und somit die regionale Wertschöpfung massiv zu steigern. Dabei behalten die teilnehmenden Gemeinden ihre Energiegenossenschaften führen die Mitglieder und den Gemeindefür den Namen (z.B. Erneuerbare Energiegemeinschaft Tattendorf) im Firmennamen. Weiters wurde von der KEM für die Gemeinden Ebreichsdorf, Pottendorf und Oberwaltersdorf Projekte von lokalen EEGs eingereicht, welche im Wesentlichen die Integration dieser lokalen Energiegemeinschaften in eine regionale/überregionale EEG beinhaltet. • Die Gründung der ersten „Erneuerbare Energiegemeinschaft“ gemäß „Erneuerbaren Ausbaugesetz 2021“ wurde in Anwesenheit von Klimaschutzministerin Leonore Gewessler, eNu-GF Herbert Greisberger, den Bürgermeister:innen und Gemeindevertreter:innen der KEM-Ebreichsdorf-Gemeinden sowie zahlreichen Vertreter:innen der Bundes- und Landespolitik am 15.11.2022 in Tattendorf gebührend gefeiert!
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Gründung einer EEG in zumindest einer Gemeinde: erledigt

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Energie sichtbar machen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist die spielerische und kreative Bewusstmachung der umfangreichen Infrastruktur und der Prozesse, die sozusagen im Hintergrund ablaufen, die notwendig sind, damit „etwas“ passiert, wenn wir einen Schalter betätigen. Die Energie, hier meist Strom, muss durch Verbrennung fossiler Energieträger erzeugt oder aus Anlagen für Erneuerbare Energien gewonnen werden und

	<p>dann transportiert werden. Es geht darum klarzumachen, wenn jemand einen Schalter betätigt, dann läuft im Hintergrund eine riesige Maschinerie an. Man entschloss sich daher, mit Kindern zwischen 6 und 12 Jahren einen Malwettbewerb zum Thema „Energie sichtbar machen“ durchzuführen. Die besten Zeichnungen dienen als Grundlage für „Lichtschalter-Designs“, die in Schulen als Lichtschalter- und Steckdosenblenden sichtbar werden. Beim Ziel der Inhaltsvermittlung wird die eNu mit Ihren Energy Checkern unterstützen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Malwettbewerben in mehreren KEM-Gemeinden (Ablauf, Teilnahmebedingungen, Preise, Teilnehmer, ...): erledigt • Gespräche bez. Durchführung der Malwettbewerbe mit dem Titel „Energie sichtbar machen“ mit Pädagog:innen der Ferien- und Nachmittagsbetreuung und der Sommerschulen in 3 KEM-Gemeinden: erledigt • Info-Gespräche des MRM (mit Unterstützung der Pädagog:innen) mit den Kindern bez. Inhaltsvermittlung und Teilnahmebedingungen: erledigt • Start des Wettbewerbes in Seibersdorf, Ebreichsdorf und Tattendorf: erledigt • Gründung einer Jury, gebildet aus Mitgliedern des Vorstandes und Bürgermeister:innen der Kleinregion Ebreichsdorf zur anonymen Bewertung und Prämierung der Zeichnungen: erledigt • Prämierung durch die Jury: erledigt • Preisverleihung: Wird im Rahmen von Großveranstaltungen in Seibersdorf (Energie-Tour), Ebreichsdorf (Stadtfest) und Tattendorf (Weinlesefest) durchgeführt: erledigt • Beurteilung durch die Jury, welche Zeichnungen als Grundlage für „Lichtschalter-Designs“, in den Schulen als Lichtschalter- und Steckdosenblenden sichtbar werden: erledigt • Medienbetreuung: erledigt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<ul style="list-style-type: none"> • Es wurde ein Konzept für die Umsetzung erstellt, welches die offenen Fragen beantwortet und ein abgestimmtes Vorgehen ermöglicht. • In den Gemeinden Ebreichsdorf, Seibersdorf und Tattendorf wurden Malwettbewerbe zum Thema "Energie sichtbar machen" durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> - Wie möchtest du deine Zukunft gestalten? - Windräder, Sonnenstrom, Wasserkraft? - Saubere Flüsse, gesunde Wälder, grüne Blumenwiesen? - Glückliche Radfahrer, sportliche Fußgänger? - Möchtest du Straßen oder Spielplätze, Parkplätze oder Sportplätze? • Kinder zwischen 6 und 12 Jahren waren teilnahmeberechtigt, eine Jury aus Mitgliedern der Klima- und Energiemodellregion Ebreichsdorf prämierte die besten Arbeiten. • Im Rahmen von Großveranstaltungen wurden in Ebreichsdorf (Stadtfest) in Seibersdorf (Energie-Tour) und in Tattendorf (Weinlesefest) die Preise in Form von Urkunden und Libro-Gutscheinen von den Bürgermeister:innen feierlich überreicht. • Die besten Zeichnungen dienen als Grundlage für „Lichtschalter-Designs“, die in Schulen als Lichtschalter- und Steckdosenblenden sichtbar werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MASSNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Mindestens 2 Designs für Lichtschalter: erreicht Mindestens 2 Designs für Steckdosen: erreicht Mindestens 2 Designs für weitere passende Anwendungsfälle: erreicht</p>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: Regionaler Lebensmitteleinkauf – „mei bonus“ – die digitale Treueapp für die Kleinregion Ebreichsdorf

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Kleinregion & Klima- und Energie- Modellregion Ebreichsdorf

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen):

Der Treueclub der „Kleinregion & KEM-Ebreichsdorf“ startet mit der Treueapp „mei bonus“ durch, denn sie ist das Herzstück für mehr Regionalität im Handel, für Betriebe, Landwirtschaften und die Gastronomie innerhalb der Gemeinden der Kleinregion Ebreichsdorf. So entstehen kürzere Wege in der Region, was nachhaltig dazu beiträgt, Energie zu sparen und unsere Umwelt zu schonen. Die Bürger:innen der Kleinregion entdecken dabei neue Betriebe und sammeln bei jedem Einkauf pro ausgegebenen Euro wertvolle Punkte, die sie bei teilnehmenden Betrieben für Rabatte oder Gewinnspiele einlösen können.

Projektkategorie:

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

X **Energieeffizienz:**

Industrie; KMU; Privat; X Sonstiges

X **Mobilität:**

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; X Sonstiges

X **Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung**

X **Öffentliche Beschaffung**

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: MRM Christian Mesterhazi

E-Mail: christian.mesterhazi@kem-ebreichsdorf.at

Tel.: +43 664 1276291

Weblink: Modellregion: www.kleinregion-ebreichsdorf.org

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Steigern wir gemeinsam die regionale Wertschöpfung in unseren Gemeinden und unterstützen wir unsere Unternehmen, Landwirtschaften und Gastronomiebetriebe. Zu diesem Zweck wurde die regionale Treueapp „mei bonus“ entwickelt.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel ist es, den regionalen Einkauf zu stärken, so Geld in der Region zu halten, engagierte Bauern zu unterstützen, lange Wege von Lebensmitteln zu verringern und Bewusstsein in der Bevölkerung für regionale und saisonale Lebensmittel, Produkte und Händler zu fördern. Dadurch kommt es zu einer Reduktion der CO₂-Emissionen wegen verkürzter Wege, höherer Wertschöpfung in der „Kleinregion & KEM Ebreichsdorf“ und zu einer Reduzierung Importen.

Ablauf des Projekts:

Das Projekt wurde im Juli 2021 mit einer 2-monatigen Vorlaufzeit gestartet. Zunächst wurde Angebot vom Softwareanbieter eingeholt, nachverhandelt und den Gremien der Kleinregion präsentiert. Nach Beauftragung unterstützt der MRM den Anbieter mit regionalen Informationen, erstellt in Abstimmung mit dem Anbieter Informationsmaterial für die Betriebe und Bürger:innen, für Gemeindezeitungen, Webseiten etc. und spricht Betriebe direkt an. Er unterstützt die Bürgermeister:innen mit Informationen, die diese bei jeder Gelegenheit an die Betriebe und Bürger:innen verteilen können. Der MRM erledigt die Projektorganisation, beobachtet den Projektfortschritt, betreut die Software und die Betriebe beim Einstellen ihrer Bonus-Aktionen und berichtet regelmäßig den Gremien der Kleinregion. Das Projekt wurde zu Beginn dieses Jahres soweit abgeschlossen und nun gilt es, möglichst viele von der Sinnhaftigkeit dieser App zu überzeugen.

Kosten:

Die Projektkosten (Personalkosten, Software-Anbieter und Kreativ-Leistungen) betragen ca. 28.000.- Euro. Mit in etwa 150 zahlen-den Betrieben (200 Euro pro Jahr) und 1.000 User:innen ist das Projekt wirtschaftlich zu betreiben.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Es entstehen kürzere Wege in der Region, was nachhaltig dazu beiträgt, Energie zu sparen und unsere Umwelt zu schonen. Quantitativ ist die THG-Einsparung kaum bis nicht messbar.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Mit dem Start der Plattform zum geplanten Stichtag und medialer Präsenz, Darstellung auf unseren Homepages bzw. sozialen Medien und Vorstellung bei Veranstaltungen (z.B. Unternehmer-Stammtische etc.) ist die Treueapp einsatzfähig und wurde erfolgreich gestartet. Für die Teilnahme an Wettbewerben ist die App noch zu kurz im Einsatz.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Hervorzuheben ist die hervorragende Zusammenarbeit mit allen politischen Entscheidungsträger:innen und Akteur:innen aus der Kleinregion und der Wirtschaft. Von der Idee bis zur Umsetzung haben alle an einem Strang gezogen und dieses Projekt binnen kurzer Zeit erfolgreich gestartet.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.kleinregion-ebreichsdorf.org/index.php/mei-bonus>